

NGZ 20.9.2007

Ein Kreuz für Elfgen

ELFGEN/LAACH (jul) Jahrelang stand der so genannte fünfstufige Mauerpfahl mit Hofanlage am Weidenweg in Laach da. Ohne Nutzen und ohne Funktion schlummerte die Ummauerung viele Jahre vor sich hin. Lockerte und löste sich, verkam. Bis die Elfgener Kirchengemeinde, Eigentümer des Grundstückes, darauf aufmerksam wurde.

„Einige alte Elfgener erinnerten uns an ein altes Wegekreuz“, erzählte Sybille Planker, Pfarrgemeinderatsvorsitzende. Ein aus dem Jahre 1857 stammender alter Fußfall von Elfgener Anwohnern, die das Stationskreuz „Bittere Leidens- und Sterbehilfe Christi“ in Alt-Elfgen aufstellten. Im Jahre 1984, bei der Umsiedlung des Ortes wurde es dann an den Weidenweg verlegt und irgendwann vom Bauhof der Stadt Grevenbroich abgeholt.

Seit ein paar Tagen können sich die Anwohner wieder über ein neues Kreuz freuen. Ein Kreuz, das von Kaplan Ulrich Filler im Beisein der Gemeinde nach dem Fest der Kreuzerhöhung eingeseget wurde. „Es ist zwar nicht das alte Kreuz, die Restauration wäre zu teuer geworden, aber wir haben ein anderes gefunden“, berichtete Planker.

Aufwendig restauriert

Denn vor gut anderthalb Jahren hat die Pfarrgemeinde zwei Kreuze von RWE Power angeboten bekommen. Für das Kreuz vom alten Otzenrather Friedhof haben sich die Verantwortlichen letztendlich entschieden. „Es war ein altes Familienkreuz mit Inschrift“, so Planker. Nach langem hin und her über die Finanzierung und nach dem Pastor-



Kaplan Ulrich Filler hat das neue Kreuz eingeseget.

NGZ-FOTO: M. REUTER

wechsel in der Pfarrgemeinde, erteilte der Kirchenvorstand schließlich im Mai diesen Jahres der Firma Grabmale Wolf aus Jüchen den Auftrag das Kreuz zu restaurieren. „Es wurde nicht nur aufwendig überarbeitet und mit der Inschrift ‚Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung‘ und einem Korpus versehen, das Unternehmen beteiligte sich auch mit einer großzügigen Spende an der Erneuerung und Instandsetzung“, betonte Planker. Sie ist froh und stolz über diese Lösung.

Auch die Elfgener Bürger, die sich ebenfalls mit einer Spende an der Restaurierung beteiligen konnten, freuen sich über ihr Kreuz. „Bislang haben wir nur positive Rückmeldungen bekommen“, sagte Planker. Sie ergänzte: „Alle sind begeistert und finden es schön.“